

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 13.2 Digitale Bürgerversammlung 2020	
Antrag Nr. 077/2020 13/002/2020	3
TOP Ö 13.3 Aktueller Stand: Schaffung eines „Ortes der Erinnerung“ an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen / Bauvorhaben ZPM und TRC IV	
Mitteilung zur Kenntnis 13/003/2020	4
Anlage 1 Lageplan Vorschlag Universitätsklinikum Erlangen Mai 2020 13/003/2020	6
Anlage 2 Historischer Geländeplan der Heil- und Pflegeanstalt von 1897 13/003/2020	7
TOP Ö 15 Wahl der weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters	
Vorschlag CSU 11/004/2020	8
TOP Ö 27.1 Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen Nr. 066/2020: Sitzordnung im Erlanger Stadtrat - Platzierung der AfD an den rechten Rand	
Antrag Nr. 066/2020 066/2020/Klima-A/001	9
TOP Ö 27.2 Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 072/2020: Live-Übertragungen des Erlanger Stadtrats weiterführen und dauerhaft abrufbar ins Internet stellen	
Antrag Nr. 072/2020 072/2020/ERLI-A/027	10
TOP Ö 27.3 Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen Nr. 073/2020: Mehr Transparenz in Stadtrats- und Ausschusssitzungen durch digitale Liveübertragungen und Online-Abrufbarkeit	
Antrag Nr. 073/2020 073/2020/Klima-A/003	11
TOP Ö 27.4 Dringlichkeitantrag der CSU-Fraktion Nr. 078/2020 zum Stadtrat am 27.05.2020: Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel	
Antrag Nr. 078/2020 078/2020/CSU-A/015	12
TOP Ö 27.5 Bestellung der Mitglieder für die Stadtteilbeiräte Ost, Süd, Innenstadt, Büchenbach, Alterlangen, Anger/Bruck sowie von Betreuungsstadträten für alle Stadtteilbeiräte für die Amtszeit 01. Mai 2020 bis 30. April 2026	
Beschlussvorlage 13-2/002/2020	13
TOP Ö 27.6 Bestellung der Ortsbeiräte für die Wahlperiode 2020 bis 2026	
Beschluss Stand: 14.05.2020 13-2/318/2020	19
TOP Ö 28 Anfragen	
1 Anfrage der Grünen/GL-Frakton betr. Home-Schooling	28
2 Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes zur Antrag der Grünen/Grüne Liste-Fraktion betr. Home-Schooling	29
3 Anfrage der Erlanger Linke betr. Home-Schooling	30
4 Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes zur Anfrage der Erlanger Linke zum Home-Schooling	31
5 Anfrage Klimaliste Erlangen betr. Klimaschutzstudie	33
6 Schreiben OBM an Klimaliste betr. Anfrage zur Klimaschutzstudie	34

Stadtrat

Sitzung am Mittwoch, 27.05.2020

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|-------|---|------------------------------|
| 13.2. | Digitale Bürgerversammlung 2020
Änderungsantrag der Erlanger Linke Nr. 077/2020 | 13/002/2020
Kenntnisnahme |
| 13.3. | Aktueller Stand: Schaffung eines „Ortes der Erinnerung“ an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen / Bauvorhaben ZPM und TRC IV
Tischauflage | 13/003/2020
Kenntnisnahme |
| 15. | Wahl der weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters
Vorschlag der CSU-Fraktion | 11/004/2020
Beschluss |
| 27.1. | Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen Nr. 066/2020: Sitzordnung im Erlanger Stadtrat - Platzierung der AfD an den rechten Rand
Tischauflage | 066/2020/Klima-A/001 |
| 27.2. | Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 072/2020: Live-Übertragungen des Erlanger Stadtrats weiterführen und dauerhaft abrufbar ins Internet stellen
Tischauflage | 072/2020/ERLI-A/027 |
| 27.3. | Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen Nr. 073/2020: Mehr Transparenz in Stadtrats- und Ausschusssitzungen durch digitale Liveübertragungen und Online-Abrufbarkeit
Tischauflage | 073/2020/Klima-A/003 |
| 27.4. | Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion Nr. 078/2020 zum Stadtrat am 27.05.2020: Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel
Tischauflage | 078/2020/CSU-A/015 |
| 27.5. | Bestellung der Mitglieder für die Stadteilbeiräte Ost, Süd, Innenstadt, Büchenbach, Alterlangen, Anger/Bruck sowie von Betreuungsstadträten für alle Stadteilbeiräte für die Amtszeit 01. Mai 2020 bis 30. April 2026
Tischauflage | 13-2/002/2020
Beschluss |
| 27.6. | Bestellung der Ortsbeiräte für die Wahlperiode 2020 bis 2026
Tischauflage | 13-2/318/2020
Beschluss |
| 28. | Anfragen
- Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes zur schriftlichen Anfrage der Grünen/GL-Fraktion betr. IT-Ausstattung für Home-Schooling
- Schriftliche Anfrage der Erlanger Linke betr. „Home schooling“: fehlende Lernmittel für Teilnahme am digitalen Fernunterricht und Beantwortung durch das Schulverwaltungsamt
- Schriftliche Anfrage der Klimaliste Erlangen betr. Termin Fertigstellung und Vorstellung der Klimaschutz-Kurzstudie und Antwortschreiben von Herrn Dr. Janik | |

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	25.05.2020
Antragsnr.:	077/2020
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	OBM/13
mit Referat:	

Erlangen, den 24.5.2020

Dieses Jahr noch eine reguläre Bürgerversammlung abhalten Änderungsantrag zu MzK 13.2:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

1. Die Mitteilung 13.2 wird zum Tagesordnungspunkt
2. Die digitale Bürgerversammlung ersetzt nicht die reguläre Bürgerversammlung einmal im Jahr, sondern ergänzt sie. Es wird in jedem Fall versucht, noch dieses Jahr eine Präsenz-Bürgerversammlung durchzuführen.

Begründung:

Der Vorlage ist nicht zu entnehmen, ob die digitale Bürgerversammlung das zur Zeit nicht mögliche Angebot einer regulären Bürgerversammlung einmal im Jahr ersetzen oder ergänzen soll.

In Bürgerversammlungen können die BürgerInnen nicht nur Fragen stellen, sondern auf Antrag Einzelner auch Beschlüsse fassen, über die der Stadtrat dann entscheiden muss. Dies ist eine demokratische Errungenschaft, auf die auch in diesem besonderen Jahr nicht verzichtet werden sollte.

Der Vorlage ist nicht zu entnehmen, dass die BürgerInnen bei einer digitale Bürgerversammlung diese Möglichkeit hätten.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/003/2020

Aktueller Stand: Schaffung eines Ortes der Erinnerung an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen / Bauvorhaben ZPM und TRC IV

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.05.2020	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
45

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Jahr 2015 haben alle im damaligen Stadtrat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen die Schaffung eines „Ortes der Erinnerung“ an die Ermordung von Menschen mit psychischer Erkrankung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen (HuPfla) beantragt und die Verwaltung gebeten, dazu in den Dialog zu treten (Fraktionsantrag 001/2015).

Die Stadt hat in der Folge einen Beirat zur Errichtung einer Gedenkstätte für die „Euthanasie“-Opfer ins Leben gerufen. Dem Beirat gehören die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, das Universitätsklinikum Erlangen, der Bezirk Mittelfranken, das Bezirksklinikum und die Stadt Erlangen sowie weitere Organisationen, z.B. das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behindert e.V., das Max-Planck-Institut und die jüdische Kultusgemeinde, an. Der Beirat tagte seit Februar 2017 insgesamt siebzehn Mal, zuletzt am 24.01. und am 18.05.2020 (per Videokonferenz). Im November 2018 wurden im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion durch Vertreter verschiedener Gedenkstätten unterschiedliche Formen der Erinnerungsarbeit vorgestellt und im Anschluss diskutiert.

Wie zuletzt in Vorlage 13/298/2019 dargestellt, ist der Nordcampus des Universitätsklinikums Gegenstand umfassender Planungen zur Ansiedelung weiterer Einrichtungen der medizinischen Spitzenforschung, die zu Ausbau und Profilierung des Medizinstandorts Erlangen beitragen. Konkret plant das Klinikum die Errichtung des Translational Research Center (TRC) IV im Westen und, direkt angrenzend, die Max-Planck-Gesellschaft das Zentrum für Physik und Medizin (ZPM). Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein. Auch die Neubauten TRC II und TRC III sind Bestandteil dieser Planungen. Durch die Bauvorhaben war in der Vergangenheit der vollständige Abriss des Gebäudes Schwabachanlage 10 vorgesehen. Der Stadtrat hat die Vorhaben mit großer Mehrheit begrüßt (Vorlage 611/155/2016) und mehrfach bekräftigt, zuletzt mit Vorlage 13/298/2019. Nach der Erteilung verschiedener Vorbescheide wurden im Dezember 2019 bzw. Februar 2020 entsprechende Teilabbruch- und Baugenehmigungen für die Vorhaben ZPM und TRC IV erteilt.

Im Verlauf der Diskussion in der Stadtöffentlichkeit rückte das Universitätsklinikum Ende 2018 mit Blick auf den Symbolwert des Gebäudes Schwabachanlage 10 als einzig verbliebenes Gebäude, welches mit den Opfern verknüpft ist, von der Notwendigkeit des vollständigen Abrisses des Gebäudes ab (vgl. Vorlage 13/283/2018), um dem Beirat und der Stadtgesellschaft eine ergebnisoffene Diskussion über die Verortung der Gedenkstätte zu ermöglichen. Im Raum stand damals der Erhalt des sog. Ostkopfes, also des östlichen Abschlusses des Gebäudes Schwabachanlage 10. Im Juli 2019 wurden der renommierte Gedenkstättenexperte Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-

Gedenkstätte Flossenbürg, und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter Julius Scharnetzky mit der Erstellung eines Rahmenkonzepts für einen künftigen Lern- und Gedenkort beauftragt.

Das Rahmenkonzept soll im Juni 2020 vorliegen und in geeigneter Form öffentlich vorgestellt werden. Schon bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung im November 2019 haben Dr. Skriebeleit und Herr Scharnetzky dargelegt, dass bei den NS-Verbrechen in der Stadt auch andere Orte eine Rolle gespielt haben, der Fokus also erweitert werden müsse. Das Rahmenkonzept wird daher sowohl erste Aussagen zu Möglichkeiten des Gedenkens auf dem eigentlichen Areal der HuPfla, aber auch an anderen Orten in der Stadt enthalten, die mit Blick auf die Verbrechen eine Rolle gespielt haben. Anschließend wird das Rahmenkonzept den Ausgangspunkt für die Erarbeitung der Gesamtkonzeption des Gedenkens in der Stadt bilden. Mit Blick auf das Areal der HuPfla hat sich aus Sicht der Gedenkstättenexperten schon früh im Prozess herausgestellt, dass der bislang zum Abriss vorgesehene Mittelrisalit des Gebäudes Schwabachanlage 10 für das künftige Gedenken aus verschiedenen Gründen eine herausgehobene Rolle spielt.

Aus Anlass einer Petition des Stadtheimatpflegers beim Bayerischen Landtag zum Erhalt des Gebäudes Schwabachanlage 10 fand im November 2019 eine Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst des bayerischen Landtags statt. Im Ergebnis wurde das Klinikum beauftragt zu prüfen, inwiefern eine Umplanung der Gebäude TRC II und TRC III so möglich ist, dass das nach den Teilabbrüchen verbleibende Restgebäude (Mittelrisalit und Osthälfte) erhalten werden kann.

Unterdessen bemüht sich das Universitätsklinikum derzeit um die Akquise von Drittmitteln für die geplanten Forschungsgebäude TRC II und TRC III.

Angesichts dieser Entwicklungen - der aus Sicht der Gedenkstättenexperten herausgehobenen Rolle des Mittelrisalit und der vom Landtagsausschuss geforderten Umplanung - hat das Universitätsklinikum seine Planungen in den vergangenen Monaten überarbeitet. Im Ergebnis können die Gebäude TRC II und TRC III so angeordnet werden, dass für den Lern- und Gedenkort der Mittelrisalit des Gebäudes sowie jeweils ein kurzer Ost- und ein Westflügel (jeweils drei Fensterachsen, jeweils ca. 14 m Länge) erhalten bleiben können.

Infolgedessen hat die Max-Planck-Gesellschaft im April 2020 mit Blick auf die westliche Gebäudehälfte einen veränderten Abbruchartrag bei der Stadt eingereicht. Ein Bescheid steht noch aus. Der Abbruchartrag sieht entsprechend der erfolgten Umplanung eine Verschiebung der Abbruchkante um ca. 14 m nach Westen vor.

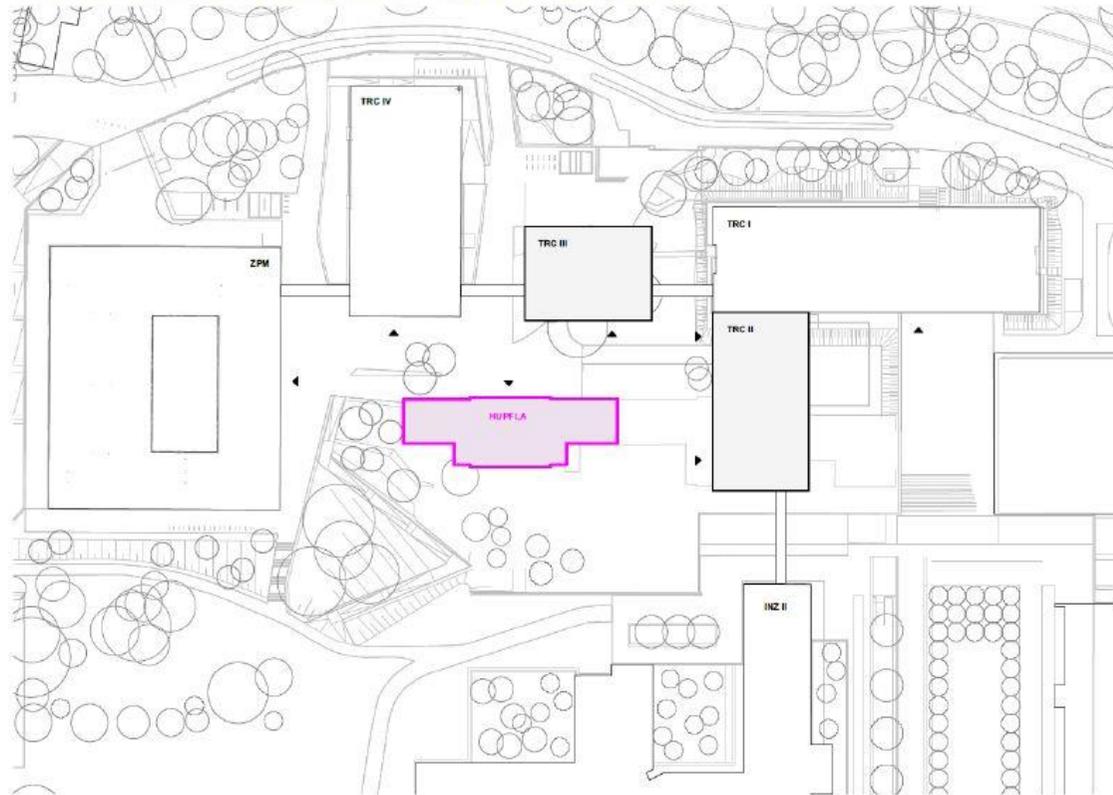
Parallel dazu läuft seit Oktober 2019 ein zunächst auf zwei Jahre angesetztes Forschungsprojekt in Kooperation von Stadtarchiv und Lehrstuhl für Geschichte der Medizin an der FAU, das sich mit dem Thema NS-„Euthanasie“ in Erlangen beschäftigt und dessen Ergebnisse auch in die Vorbereitung des Lern- und Gedenkortes einfließen sollen. Es wird von der Stadt Erlangen, der FAU, dem Universitätsklinikum, dem Bezirk und den Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinsam finanziert (siehe dazu Vorlage 13/298/2019).

Zu den aktuellen Entwicklungen, dem Rahmenkonzept und den ersten Überlegungen zur Trägerschaft des Gedenkortes wird die Verwaltung dem Stadtrat noch vor der Sommerpause einen Beschluss vorlegen.

Anlagen: Historischer Geländeplan der Heil- und Pflegeanstalt von 1897
Lageplan Vorschlag Universitätsklinikum Erlangen Mai 2020

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

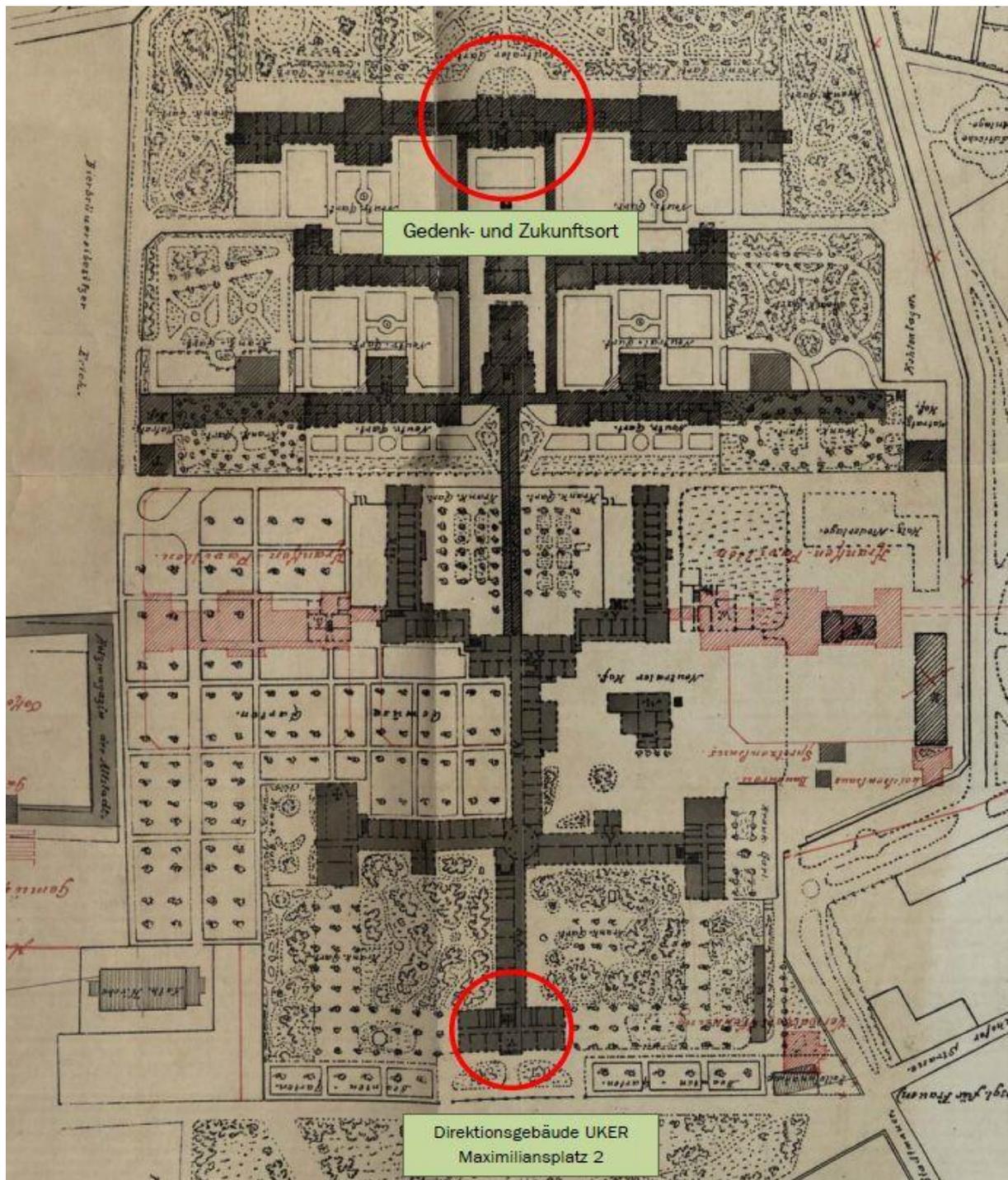
Gedenk- und Zukunftsort im Nordflügel der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt



FRITSCH + TSCHADSE ARCHITEKTEN

Anlage 1: Lageplan Vorschlag Universitätsklinikum Erlangen Mai 2020

Ö 13.3



Anlage 2: Historischer Geländeplan der Heil- und Pflegeanstalt von 1897

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

25. Mai 2020/AB

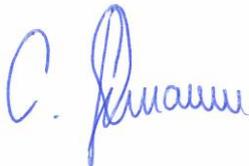
Stadtrat am 27. Mai 2020
hier: TOP 15 - Wahl des weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
für die Wahl des Bürgermeisters schlägt die CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jörg Volleth

vor.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.05.2020**
Antragsnr.: **066//2020**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **OBM/13**
mit Referat:

Erlangen, den 18. Mai 2020

Dringlichkeitsantrag

Sitzordnung im Erlanger Stadtrat - Platzierung der AfD an den rechten Rand

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

Die Sitze der AfD werden – aus Perspektive der Sitze des Oberbürgermeisters und der berufsmäßigen Stadträte – in allen Stadtratssitzungen an den rechten Rand im Erlanger Stadtrat platziert.

Begründung:

Die aktuelle Sitzordnung mit der AfD in der Mitte des Erlanger Stadtrates suggeriert, dass die völkische-nationalistische AfD in der Mitte der Stadtgesellschaft Erlangens ihren Platz hat. Dieser Eindruck darf unter keinen Umständen entstehen. Auch im Bundestag, in den Landtagen und fast allen kommunalen Parlamenten ist die AfD aufgrund ihrer politischen Haltung am rechten Rand platziert. Dies sollte dringend auch in Erlangen so gehandhabt werden, um unserem Anspruch einer weltoffenen, toleranten und vielfältigen Stadtgesellschaft gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)

Erlangen, den 20.05.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.05.2020**

Antragsnr.: **072//2020**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **OBM/13**

mit Referat:

Die live-Übertragung des öffentlichen Teils Stadtratssitzungen wird auch nach Auslaufen des Corona-bedingten Sonderbetriebs fortgeführt. Außerdem bleiben die live-Übertragungen dauerhaft abrufbar.

Begründung der Dringlichkeit:

Die bisher live übertragenen Stadtratssitzungen werden möglicherweise nicht gespeichert.

Begründung:

Nicht allen Bürger*innen ist es möglich den Stadtrat live zu verfolgen. Den Diskussionen im Stadtrat jederzeit folgen zu können, sorgt für mehr Transparenz und kann Kommunalpolitik attraktiver machen. Andere Städte wie München gehen bereits mit gutem Beispiel voran und stellen ihre Sitzungen live und auf Abruf dar.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **20.05.2020**
Antragsnr.: **073//2020**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **OBM/13**
mit Referat:

Erlangen, den 19. Mai 2020

Dringlichkeitsantrag

Mehr Transparenz in Stadtrats- und Ausschusssitzungen durch digitale Liveübertragungen und Online-Abrufbarkeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

Alle Stadtrats- und Ausschusssitzungen sollen ab sofort digital aufgezeichnet und live über das Internet übertragen werden. Zudem sollen alle Aufnahmen mindestens bis zur nächsten Sitzung des jeweiligen Gremiums auf der Homepage der Stadt abrufbar sein. Als Vorbild hierfür kann der Beschluss und Umsetzung des Antrag Nr. 08-14 / A 02438 vom 21.05.2011 im Münchner Stadtrat dienen.

Begründung:

Durch das Onlineangebot wird politische Partizipation und Interesse der Bürgerschaft bedeutsam gefördert. Durch den Zeitpunkt der Sitzungen ist eine persönliche Teilnahme gerade für berufstätige Bürger*innen nicht jederzeit gewährleistet. Die Corona-Krise verdeutlicht gerade mehr denn je, wie nötig es ist, Kommunalpolitik transparenter und digitaler zu gestalten. Um die sozialen und ökologischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gemeinsam zu meistern, ist eine Bürger*innenbeteiligung und Transparenz von enormer Bedeutung. Zusätzlich könnten mit der Anreise verbundene CO₂-Ausstöße reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 27.05.2020
Antragsnr.: 078/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV
mit Referat:

26. Mai 2020/AB

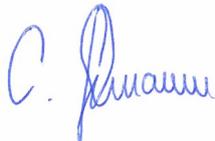
Antrag zum Stadtrat am 27. Mai 2020
hier: Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

da aus bekannten Gründen derzeit viele Kulturveranstaltungen in Innenräumen nicht stattfinden können, bitten wir in der nächsten Stadtratssitzung um einen kurzen mündlichen Bericht, inwieweit zusätzliche Angebote unter freiem Himmel vorgesehen sind.

Auch mögliche Kooperationen mit auswärtigen Kulturanbietern, wie z.B. mit der Landesbühne Oberfranken, könnten eventuell in Betracht gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



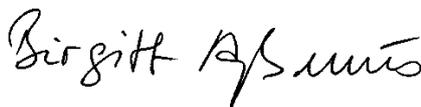
Christian Lehrmann
Fraktionsvorsitzender

gez.

Matthias Thurek
stv. Fraktionsvorsitzender



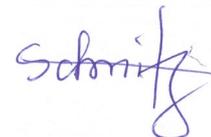
Alexandra Wunderlich
stv. Fraktionsvorsitzende



Birgitt Aßmus



Sophia Schenkel



Irina Schmitz



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clarner, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner,
Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz,
Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/002/2020

Bestellung der Mitglieder für die Stadtteilbeiräte Ost, Süd, Innenstadt, Büchenbach, Alterlangen, Anger/Bruck sowie von Betreuungsstadträten für alle Stadtteilbeiräte für die Amtszeit 01. Mai 2020 bis 30. April 2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	14.05.2020	Ö	Beschluss	abgesetzt
Stadtrat	27.05.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Fraktionen

I. Antrag

Entsprechend der Vorschläge der einzelnen Parteien und Stadtratsgruppen wird beschlossen, die nachgenannten Personen (Mitglieder und Ersatzmitglieder) in die neu zu bildenden Stadtteilbeiräte Ost, Süd, Innenstadt, Büchenbach, Alterlangen und Anger/Bruck zu berufen. Zusätzlich sollen für alle sechs Stadtteilbeirat die aus den Stadtratsgruppierungen vorgeschlagenen Betreuungsstadträte benannt werden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 2006 den Grundsatzbeschluss zur Bildung von Stadtteilbeiräten gefasst. Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte werden die Mitglieder des Stadtteilbeirates durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der ihn bildenden Fraktionen und Gruppen berufen. Aufgrund der Größe der Stadtteile werden die Stadtteilbeiräte neun Mitglieder haben, die sich nach dem Berechnungsverfahren St. Lague Schepers wie folgt verteilen:

	CSU	GL	SPD	ödp	FDP	FWG	Klima	Erli	AfD
Innenstadt	2	3	2		1		1		
Alterlangen	4	2	2	1					
Ost	3	3	2	1					
Süd	3	3	2	1					
Anger/Bruck	3	2	2	1					1
Büchenbach	4	2	2	1					

Nach den Vorschlägen der Fraktionen / Stadtratsgruppierungen sind folgende Personen zu be-
rufen:

Stadtteilbeirat Innenstadt

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Herbert Winkler Jana Siegler	Alexander Scranowitz Carsten Dörfler
SPD:	Monika Fath-Kelling Matthias Schmid	Saskia Coerlin Volker Lang
Grüne Liste:	Peter Weierich Claudia Schorcht Jan Helling	Maria Scherrers Herbert Elsner Dr. Eva Raymond
FDP:	Alex Schilling	Felix Braun
Klimaliste:	Paulus Guter	Nora Elhaus

Stadtteilbeirat Alterlangen

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Sören Brandmähl-Kraus Robert Krapp Marcus Fischer Sandy Weller	Cornelia Großer Torsten Stowasser Christian Schmitz Matthias Distler
SPD:	Katrin Hurle Winfried Stein	Werner Krebs Petra Rosner
Grüne Liste:	Katharina Grammel Anja Kunze	Marcus Strommer Wolfgang Winkler
ödp:	Herbert Sauer	Martin Kittel

Stadtteilbeirat Ost

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Pauline Buchholz Uwe Greisinger Max Brenner	Connie Spalek Andreas Canbulat Markus Jechow
SPD:	Silvia Schäfer Katrin Frey-Schmidt	Olaf Linhardt Simon Battison-Morris
Grüne Liste:	Julia Krüger Martin Pfeifenberger Silke Rademacher	Michael Wichert Beth Steger Wolfgang Most
ödp:	Roman Gnoth	Andreas Brock

Stadtteilbeirat Süd

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Dr. Tobias Fey Nicolas Bucher Dr. Martin Schneider	Ulrike Opel Johannes Heunisch Ruth Kiesewetter
SPD:	Brigitte Rohr Mark Schuster	Christoph Bartschat
Grüne Liste:	Dr. Rainer Hartmann Gudrun Bußmann Heiner Grillenberger	Christoph Pflaum Martina Fries Frederike Jäschke
ödp:	Petra Paulsen	Jutta Spitz

Stadtteilbeirat Anger/Bruck

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Christian Nowak Elena Wedel Markus Neher	Dr. Henry Eckhard Bernd Scipio Gerd Schäll
SPD:		
Grüne Liste:	Dieter Pömsl Ingrid Schoyerer	Christian Sauter Julian Meissner
AfD:	Moritz Kaufmann	
ödp:	Konstantin Walter	Dorothee Friedrich

Stadtteilbeirat Büchenbach

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Florian Hacker Birgit Rudelt Antonius Körner Gabriele Kopper	Jörg Buff Rüdiger Endlich Ursula Rath Felix Winter
SPD:	Corinna Mürbeth Günter Winkelmann	Susanne Korte Susanne Peters
Grüne Liste:	Sybille Petsch Stefan Els	Stefan Schellhaus Britta Reithmeier
ödp:	Robert Schwandner	Isabella Fink

Betreuungsstadträte:

Von den Fraktionen des Stadtrates sind Stadratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Stadtteile übernehmen. Diese werden zu den Sitzungen der Stadtteilbeiräte eingeladen.

Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Stadtteil wohnenden Stadratsmitglieder haben in den Sitzungen der Stadtteilbeiräte beratenden Funktion.

Es werden folgende Betreuungsstadträte benannt:

Innenstadt

Matthias Thurek (CSU)
Barbara Pfister (SPD)
Lars Kittel (FDP)
Dominik Sauerer (GL)

Vertretung: Clemens Heydenreich

Alterlangen

Irina Schmitz (CSU)
Anette Christian (SPD)
Frank Höppel (ödp)
Carla Ober (GL)

Ost

Harald Hüttner (CSU)
Sandra Radue (SPD)
Barbara Grille (ödp)
Helmut Wening (GL)

Süd

Sophia Schenkel (CSU)
Eda Simsek (SPD)
Barbara Grille (ödp)
Helmut Wening (GL)

Anger/Bruck

Alexandra Breun (CSU)
Munib Agha (SPD)
Joachim Jarosch (ödp)
Tina Prietz (GL)

Büchenbach

Birgitt Aßmus (CSU)
Philipp Dees (SPD)
Frank Höppel (ödp)
Dr. Birgit Marenbach (GL)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder/Stellvertreter im Stadtteilbeirat sowie alle Betreuungsstadträte werden für die Amtszeit bis 30. April 2026 bestellt und namentlich genannt.
Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus dem Stadtteilbeirat rücken die Ersatzmitglieder bzw. Stellvertreter nach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-2, PS. 007

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/318/2020

Bestellung der Ortsbeiräte für die Wahlperiode 2020 bis 2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	14.05.2020	Ö	Beschluss	abgesetzt
Stadtrat	27.05.2020	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Fraktionen, Stadtratsgruppen

I. Antrag

Es wird beschlossen entsprechend den Vorschlägen der einzelnen Parteien und Gruppen die nachstehend genannten Personen zu Ortsbeiratsmitgliedern bzw. zu Ersatzpersonen zu berufen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat die Fortführung der Ortsbeiräte und die Verlängerung der Gültigkeit der Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte beschlossen.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte werden die Mitglieder der Ortsbeiräte durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der ihn bildenden Fraktionen und Gruppen berufen.

Jede Fraktion oder Gruppe im Stadtrat hat so viele Personen und Ersatzleute vorzuschlagen, wie ihr bei Anwendung des Verfahrens nach St. Lague / Schepers nach dem Verhältnis ihrer Stärke im Ortsteil an Sitzen zustehen würde.

Das nach Art. 35 Abs. 2 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) für die Kommunalwahlen ab 2020 anzuwendende Sitzverteilungsverfahren nach St. Lague / Schepers wird demnach berücksichtigt.

In die Berechnungen wurden ebenfalls die Briefwahlergebnisse für den jeweiligen Ortsteil berücksichtigt.

Nach dieser Berechnung ergeben sich folgende Sitzverteilungen in den sieben Ortsbeiräten:

	CSU	GL	SPD	Ödp	FDP	FWG	Klima	Erli	AfD
Dechsendorf	3	2	2						
Eltersdorf	4	1	2						
Frauenaurach	3	1	2			1			
Hüttendorf	2	1	1			1			
Kosbach	4	1	1		1				
Kriegenbrunn	3	1	1			2			
Tennenlohe	3	1	2	1					

ORTSBEIRAT DECHSENDORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Dengler, Günther
2. Mardin, Sabine
3. Trost, Dr. Mathias

Ersatzpersonen:

1. Schickert, Georg
2. Essler, Norbert
3. Wirth, Georg
4. Fritsche, Birgit

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Amon, Tanja
2. Carl, Gerhard

Ersatzpersonen:

1. Adami, Christian
2. Wohlleben, Brigitte

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Stirnweiß, Stefan
2. Kley, Sabrina

Ersatzpersonen:

1. Anke, Böer Patino Pérez
2. N.N.

Aus dem Ortsbeirat Dechsendorf werden insgesamt 4 Mitglieder für die **Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Seebachgruppe** benannt.

Mitglieder:

Stellvertretung

CSU:

1. Trost, Dr. Mathias
2. Dengler, Günther

1. Schickert, Georg
2. Essler, Norbert

SPD:

1. Amon, Tanja

1. Carl, Gerhard

Grüne Liste:

1. Stirnweiß, Stefan

1. Kley, Sabrina

ORTSBEIRAT ELTERS DORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Lang, Jürgen
2. Preidel, Dr. Walter
3. Lederer, Gerhard
4. Schmidt, Birgit

Ersatzpersonen:

1. Klier, Thomas
2. Clarner, Inge
3. Weidner, Manfred
4. Wunderlich, Udo

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. N.N.	1. N.N.
2. N.N.	2. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Wangerin, Andreas	1. Abts, Hans

ORTSBEIRAT FRAUENAURACH**CSU-Fraktion:**

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Schieder, Florian	1. Schieder, Friedrich
2. Nagel, Stefan	2. Lager, Christopher
3. Bergler, Stefan	3. Volleth, Sinah

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Rossiter, Elizabeth	1. N.N.
2. Greim, Stefan	2. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Kaup, Ilona	1. Kaul, Manfred

F.W.G.:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Kunz, Kristina	1. Schneider, Stefan

ORTSBEIRAT HÜTTENDORF**CSU-Fraktion:**

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Menzel, Georg	1. Wägner, Thomas
2. Greiten, Anette	2. Volleth, Jana

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Wägner, Thomas	1. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Säckel, Ingrid	1. N.N.

F.W.G.:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Niedermann, Jürgen	1. Beutner, Stefan

ORTSBEIRAT KOSBACH**CSU-Fraktion:**

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Oberle, Christoph	1. Gerken, Ralf
2. Schöller, Sven-Wulf	2. Meier, Bernd
3. Wein, Elisabeth	3. Meyer, Jutta
4. Willmann, Jörg	4. N.N.

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Rettelbach, Lisa	1. Schreyer, Harry

Grüne Liste-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Depner, Karin	1. Kugler, Daniel

FDP-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Achtelstetter, Hans	1. Owesle, Gudrun

ORTSBEIRAT KRIEGENBRUNN**CSU-Fraktion:**

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Brieger, Peter	1. Münch, Michael
2. Mayer, Erwin	2. Deisel, Julius
3. Jungkunnz, Gerhard	3. Sadlo, Andre

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
1. Schäfer, Jens	1. Wiechert, Hartmut

Grüne Liste-Fraktion:Mitglieder:

1. Desch, Heike

Ersatzpersonen:

1. Grosch, Walter

F.W.G.:Mitglieder:

1. Meißel, Felix

2. Zorg, Udo

Ersatzpersonen:

1. Meißel, Katharina

2. Ringler, Udo

ORTSBEIRAT TENNENLOHE**CSU-Fraktion:**Mitglieder:

1. Lerche, Herbert

2. Wunderlich, Klaus

3. Fritz, Klein

Ersatzpersonen:

1. Gorny, Friedrich

2. Beck, Mirena

3. Handrich, Joachim

SPD-Fraktion:Mitglieder:

1. Schowalter, Rolf

2. Reich-Schowalter, Gertrud

Ersatzpersonen:

1. Büttner, Gert

2. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:Mitglieder:

1. Schmidt, Monika

Ersatzpersonen:

1. Karl, Heike

Ödp:Mitglieder:

1. Straller, Bianca

Ersatzpersonen:

1. Safr, Jan

Betreuungsstadträte:

Von den Fraktionen und Gruppen des Stadtrates sind Stadratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Ortsteile übernehmen.

Diese werden zu den Sitzungen der Ortsbeiräte eingeladen.

Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Ortsteil wohnenden Stadratsmitglieder haben in den Sitzungen der Ortsbeiräte beratende Funktion.

Es werden folgende Betreuungsstadträte benannt:

Dechsendorf
Neidhardt, Adam (CSU)
Wening, Helmut (Grüne Liste)
Fischer, Valeria (SPD)
Höppel, Frank (ÖDP)
(FDP)
(FWG)
(Klimaliste)
(Erlanger Linke)
(AfD)

Eltersdorf
Clarner, Dr. Annika (CSU)
Linhart, Eva (Grüne Liste)
Richter, Dr. Andreas (SPD)
Grille, Barbara (ÖDP)
(FDP)
(FWG)
(Klimaliste)
(Erlanger Linke)
(AfD)

Frauenaaurach
Volleth, Jörg (CSU)
Urban, Marc (Grüne Liste)
Dees, Dr. Philipp (SPD)
Jarosch, Joachim (ÖDP)
(FDP)
Wirth-Hücking, Anette (FWG)
(Klimaliste)
(Erlanger Linke)
(AfD)

Hüttendorf
Volleth, Jörg (CSU)
Urban, Marc (Grüne Liste)
Christian, Anette (SPD)
Jarosch, Joachim (ÖDP)
(FDP)

Wirth-Hücking, Anette	(FWG) (Klimaliste) (Erlanger Linke) (AfD)
Kosbach	
Schulz-Wendtland, Prof. Dr. Rüdiger	(CSU)
Winner, Andrea	(Grüne Liste)
Dees, Dr. Philipp	(SPD)
Höppel, Frank	(ÖDP)
Schulze, Prof. Dr. Holger	(FDP) (FWG) (Klimaliste) (Erlanger Linke) (AfD)
Kriegenbrunn	
Volleth, Jörg	(CSU)
Urban, Marc	(Grüne Liste)
Christian, Anette	(SPD)
Jarosch, Joachim	(ÖDP) (FDP)
Wirth-Hücking, Anette	(FWG) (Klimaliste) (Erlanger Linke) (AfD)
Tennenlohe	
Wunderlich, Alexandra	(CSU)
Heuer, Kerstin	(Grüne Liste)
Richter, Dr. Andreas	(SPD)
Grille, Barbara	(ÖDP) (FDP) (FWG) (Klimaliste) (Erlanger Linke) (AfD)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die 7 Erlanger Ortsbeiräte (Dechsendorf, Eltersdorf, Frauenaaurach, Hüttendorf, Kosbach mit Häusling und Steudach, Kriegenbrunn und Tennenlohe) mit insgesamt 47 Ortsbeiratsmitgliedern werden bis 30. April 2026 bestellt und namentlich benannt.

Die Ersatzpersonen werden ebenfalls bestellt und namentlich benannt und können bei Verhinderung der ordentlichen Mitglieder als Vertreter*in tätig werden. Die Ersatzpersonen der Beiräte erhalten die Sitzungsunterlagen.

Im Falle des Ausscheidens von Ortsbeiratsmitgliedern aus den Gremien rücken die Ersatzpersonen aus demselben Vorschlag in der aufgeführten Reihenfolge nach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ortsbeiräte werden in der Sitzung des Erlanger Stadtrates am 27. Mai 2020 namentlich benannt und damit bestellt. Die konstituierende Sitzung der Ortsbeiräte ist noch nicht terminiert. In der Konstituierung werden die neuen Mitglieder begrüßt, die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und die neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt

- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Stadtrat am 14.05.2020

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung abgesetzt.

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Winkler
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:

Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 18.05.2020

Anfrage: IT-Ausstattung für Home-Schooling

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im April-Stadtrat wurde berichtet, dass der Verleih von bereits vorhandener IT-Ausstattung an Schüler*innen begonnen hat, die nicht über die nötige technische Ausstattung für Home-Schooling verfügen.

Bitte teilen Sie uns den aktuellen Stand mit:

- Konnten die Geräte bereits verteilt werden?
- Ist sichergestellt, dass die Geräte bei denjenigen auch ankommen, die eine solche Unterstützung benötigen und der notwendige Internetzugang vorhanden ist?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Winner

F.d.R.: Wolfgang Most

Anfrage der Stadtratsfraktion Grüne Liste „IT-Ausstattung für Home-Schooling“

- I. Die Stadtratsfraktion Grüne Liste hat mit Schreiben vom 18.05.2020 um Mitteilung des aktuellen Stands des Verleihs von an den Schulen vorhandener IT-Ausstattung an Schüler*innen zur Unterstützung des Homeschoolings angefragt.

Folgender Sachstand ist zu berichten:

Den Schulen wurde aufgrund der aktuell eingeschränkten Unterrichtssituation die Möglichkeit eingeräumt, in eigener Verantwortung an der Schule vorhandene mobile Endgeräte (Notebooks und Tablets) an Schüler*innen für das Home-Schooling zu verleihen. Die Erziehungsberechtigten, bzw. volljährige/n Schüler*innen schließen hierfür mit der Schule einen vom Schulverwaltungsamt zur Verfügung gestellten Leihvertrag.

Bisher wurden 33 solcher Verträge geschlossen (Eichendorff Mittelschule 27 iPads, Emmy-Noether-Gymnasium 3 Notebooks, Max-und-Justine-Elsner-Grundschule 3 iPads). Weitere Anfragen liegen an der Berufsschule vor, auch dort wird der Bedarf befriedigt werden können.

Sollten an einer Schule keine/nicht ausreichende Endgeräte verfügbar sein, stehen im Medienzentrum der Stadt Erlangen zusätzliche 16 iPads zur Verfügung, die ergänzend an Schüler*innen vermittelt werden können, die über kein eigenes Endgerät verfügen. Eine Nachfrage diesbezüglich ist bisher nicht erfolgt.

Ein fehlender Internetzugang für die Schüler*innen wurde bisher von den Schulen nicht thematisiert.

Im Jobcenter/Sozialamt kamen bereits frühzeitig Ende März/Anfang April 2020 Anfragen bedürftiger Familien auf eine IT-Ausstattung für Home-Schooling an. In Anbetracht der Notwendigkeit der Ausstattung und in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt wurden schnell umsetzbare gesetzliche Lösungen gefunden um die im Einzelfall erforderliche IT-Ausstattung zu gewähren:

Folgende Pauschalen können bewilligt werden:

PC oder Notebook oder Laptop: 300 €

Tablet: 150 €

Drucker und Zubehör (Tinte/Papier): 100 €

Bisher wurden ca. 30 Kindern (aus den Rechtskreisen SGB II, SGB XII, AsylbLG und WoGG) eine Ausstattung bewilligt.

I. A.



Klebert

- II. Amt 13 zur Stadtratssitzung vom 27.05.2020

Erlangen, den 24.5.2020

**„Home schooling“: fehlende Lernmittel für Teilnahme am digitalen Fernunterricht
 Anfrage im Stadtrat 27.5.2020:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

1. Welches Amt hat in Erlangen den Überblick und die Verantwortung dafür, dass alle SchülerInnen, die zu hause bleiben (müssen), am digitalen Fernunterricht teilnehmen können ?
2. Wie vielen SchülerInnen im Fernunterricht fehlen Lernmittel für den digitalen Fernunterricht (Computer/Tablet, Drucker und Internetanschluss)?
3. Wie viele Lernmittel für den digitalen Fernunterricht wurden verliehen?
4. Laut unseren Informationen läuft die Information und die Vergabe von Leih-Geräten über die Lehrkräfte. Wie wird sichergestellt, dass die Lehrkräfte über ausreichend Informationen verfügen und mit dieser Aufgabe, die zusätzlich zum Digitalisieren des bisher analogen Lehrmaterials anfällt, nicht überlastet sind bzw. ihr ausreichend nachkommen können?
6. Ist dieser Satz in einem städtischen Rundschreiben Ernst gemeint: *„Wenn kein Drucker bzw. Internetanschluss vorhanden ist, sollen sich die Eltern direkt an die jeweilige Schule wenden. Lehrkräfte stellen dann analoge Lernmaterialien zur Verfügung. Sprich: wenn die Eltern sich bei der Lehrkraft melden, dann druckt diese üblicherweise die benötigten Arbeitsmaterialien aus und schickt sie per Post. Ein Druck- und Lieferservice [...] ist nicht notwendig“ ?*
7. Wie oft hat die Stadt Erlangen bzw. das Jobcenter der Stadt Erlangen Mehrbedarf (ggf. als freiwillige Leistung z.B. aus dem Titel „Maßnahmen außerhalb des Sozialhilferechts“) für Lernmittel im digitalen Fernunterricht bewilligt?
8. Mit wie vielen Stellen müssen Eltern Kontakt aufnehmen, bzw. dort Anträge stellen, bevor dem Kind die erforderliche Ausstattung gestellt wird? Wie lange dauert es in der Regel von der ersten Meldung der Eltern bis zur Verfügbarkeit der digitalen Lernmittel?
9. Trifft es zu, dass vor der Anerkennung eines Mehrbedarfes für digitale Lernmittel nachzuweisen ist:
 - a) Ohne die Lernmittel droht ein wesentlicher Nachteil
 - b) an der Schule sind keine Leihgeräte vorhanden
 - c) In absehbarer Zeit ist kein Präsenzunterricht zu erwarten
 - d) Es ist keine Notbetreuung möglich

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei

Johannes Pöhlmann

Anfrage der Stadtratsfraktion Erlanger Linke „Home schooling: fehlende Lernmittel für Teilnahme am digitalen Fernunterricht“

- I. Zur Anfrage der Stadtratsfraktion Erlanger Linke bezüglich fehlender Lernmittel für die Teilnahme am digitalen Fernunterricht wird mitgeteilt:

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Lernens zu Hause liegt in der Verantwortung der Schulen, die Gesamtkoordination bei der jeweiligen Schulleitung. Vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurden die Schulen gebeten, den Schüler*innen auf geeignetem Weg Lernmaterial zur Verfügung zu stellen und einen regelmäßigen Kontakt mit diesen und bei Bedarf den Erziehungsberechtigten sicherzustellen.

Für den Einsatz digitaler Unterrichtswerkzeuge wurden die Schulen aufgefordert, zu prüfen, welche digitale Möglichkeiten zur Verfügung stehen und deren Einsatz durch entsprechende Maßnahmen, u. a. Abfrage eines bei Schüler*innen vorhandenen Internetzugangs und technischer Ausstattung zielführend vorzubereiten.

Soweit die Schulen eine fehlende technische Ausstattung bei Schüler*innen feststellen, können diese in eigener Verantwortung die an der Schule vorhandenen mobilen Endgeräte (Notebooks und Tablets) an Schüler*innen für das Home-Schooling umgehend verleihen. Die Erziehungsberechtigten, bzw. volljährige/n Schüler*innen schließen hierfür mit der Schule einen vom Schulverwaltungsamt zur Verfügung gestellten Leihvertrag.

Bisher wurden 60 solcher Verträge geschlossen (Eichendorff Mittelschule 27 iPads, Emmy-Noether-Gymnasium 3 Notebooks, Max-und-Justine-Elsner-Grundschule 5 iPads, Berufsschule 25 Tablets/Notebooks). Weitere Anfragen liegen an der Berufsschule vor, auch dieser Bedarf wird befriedigt werden können.

Sollten an einer Schule keine/nicht ausreichende Endgeräte verfügbar sein, stehen im Medienzentrum der Stadt Erlangen zusätzliche 16 iPads zur Verfügung, die umgehend ergänzend an Schüler*innen vermittelt werden können, die über kein eigenes Endgerät verfügen. Eine Nachfrage diesbezüglich ist bisher nicht erfolgt.

Ein fehlender Internetzugang für Schüler*innen wurde bisher von den Schulen gegenüber dem Schulverwaltungsamt nicht thematisiert.

Unabhängig davon, welche digitalen Werkzeuge eingesetzt werden sind gemäß Aufforderung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus von den Schulen auch geeignete alternative Kommunikationswege (Telefon, Postweg etc.) vorzusehen, um denjenigen Schüler*innen eine Teilhabe am Lernen zu Hause zu ermöglichen, denen das jeweilige Kommunikationswerkzeug generell oder zeitweilig nicht zur Verfügung steht oder die von der Beteiligung an einem freiwillig zu nutzenden Kommunikationsangebot keinen Gebrauch machen.

Von der städtischen Fachstelle Bildungskoordination für Neuzugewanderte und der Integrationslotsin wurde aufgrund verschiedenster Anfragen zum Thema Ausstattung mit technischen Geräten für das Lernen zu Hause ein gemeinsames und mit den beteiligten städtischen Ämtern und Dienststellen abgestimmtes Informationsschreiben an deren Ansprechpartner versandt, in welchem auch der Hinweis bezüglich der möglichen alternativen Versorgung der nicht am digitalen Lernen zu Hause teilnehmenden Schüler*innen mit analogen Lernmaterialien durch die Schulen auf dem Postweg erfolgte. Ein Druck- und Lieferservice für derartige Materialien durch Ehrenamtliche mit Engagement im Flüchtlings- und Migrationsbereich wurde daher zu deren Entlastung als für nicht notwendig festgestellt.

Im Jobcenter und im Sozialamt kamen Ende März/Anfang April 2020 Anfragen bedürftiger Familien auf eine IT-Ausstattung für Home-Schooling an. In Anbetracht der Notwendigkeit der Ausstattung und in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt wurden schnell umsetzbare gesetzliche Lösungen gefunden um die im Einzelfall erforderliche IT-Ausstattung zu gewähren.

Seitens des Sozialamts wurden in zwei Fällen finanzielle Unterstützung geleistet. Die Bewilligung erfolgt nach Antragstellung in der Regel innerhalb von 2 – 3 Wochen.

Vom Jobcenter wurden bisher 39 Anträge auf digitale Ausstattung für das Lernen zu Hause bewilligt (4 x Drucker, 2 x Tablet, 22 x Laptop/Notebook/PC und Drucker, 10 x Laptop/Notebook/PC ohne Drucker, 1 x Tablet und Drucker).

Die Bewilligung erfolgt jeweils nach schriftlicher Antragstellung, unter Vorlage einer Bestätigung der Schule über die Erforderlichkeit der Ausstattung und Nichtverfügbarkeit von Leihgeräten und einem Nachweis, dass in absehbarer Zeit kein Präsenzunterricht zu erwarten ist, bzw. das Lernen zu Hause fortgeführt wird. Über die Anträge wird möglichst kurzfristig - in der Regel innerhalb von 1 – 3 Wochen - entschieden.

Ein Nachweis, dass ohne die beantragte Ausstattung ein wesentlicher Nachteil droht oder keine Notbetreuung möglich ist, ist von den Antragstellern nicht vorzulegen.

I. A.



Klebert

II. Ref. IV zum mündlichen Bericht im Stadtrat

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen**

Erlangen, den 21. Mai 2020

**Anfrage
Termin Fertigstellung und Vorstellung der Klimaschutz-Kurzstudie im UVPA und
Stadtrat**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

laut E-Mail des OBM Büros vom 16. Januar 2020 wurde uns mitgeteilt, die Klimaschutz-Kurzstudie – welche an Prof. Dr. Miosga von der Universität Bayreuth vergeben wurde – sei voraussichtlich Ende Mai fertig gestellt.

Bitte teilen Sie uns den aktuellen Stand dazu mit:

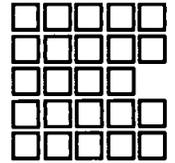
- Wird die Kurzstudie planmäßig Ende Mai vorliegen? Wenn nicht, wann wird diese final vorliegen?
- Wann erfolgt eine Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Kurzstudie im UVPA und Stadtrat?
- Hat das Umweltamt bereits mit der Vorbereitung der Ausschreibung für die Detailstudie begonnen?

Vielen Dank für die Informationen vorab.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat)



Stadt Erlangen

Klimaliste Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. I/31FK010

27. Mai 2020

Termin Fertigstellung und Vorstellung der Klimaschutz-Kurzstudie im UVPA und Stadtrat; hier: Ihre Anfrage vom 21.05.2020

Sehr geehrter Herr Hornschild,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hundhausen,

aufgrund der Corona-Krise verzögerte sich die Fertigstellung der Arbeit von Herrn Prof. Dr. Miosga, weswegen die Kurzstudie voraussichtlich Ende Juni vorliegen wird. Vorgesehen ist eine Vorstellung der Kurzstudie am 23. Juli 2020 im Stadtrat. Für die Detailstudie werden bereits erste Vorbereitungen seitens des Umweltamtes getroffen. Die Ergebnisse der Kurzstudie stellen jedoch eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die Ausschreibung der Detailstudie dar. So ist das Erstellen eines Leistungsverzeichnisses für die Detailstudie ein wichtiger Bestandteil der Kurzstudie. Daher kann die Ausschreibung erst nach Vorliegen der Kurzstudie erfolgen.

Bei weiteren Fragen zur Kurzstudie können Sie sich gerne an Frau Funk, Tel. 86-2935, bei Fragen zur Detailstudie an Frau Zippel, Tel. 86-2330, wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Florian Janik